Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **64 (1977)**

Heft 5: **Grossüberbauungen**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe·concours

Gaudenz Risch, Architekt, Zürich; W.P. Mosimann, Schuldirektor, Chur; W. Neukomm, Ingenieur, Kloten. Das Preisgericht beantragte der «Pro Schanfigg», der Verfasser des erstprämiierten Projektes sei mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Projektwettbewerb Kirchen- und Begegnungszentrum Steinhausen
Die katholische Kirchgemeinde Steinhausen und die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde des Kantons Zug schrieben im September 1976 einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Gestaltung des kirchlichen Bereichs des Gemeindezentrums aus; zur Teilnahme berechtigt waren alle Architekten, die in Zug heimatberechtigt sind oder seit dem 1. Juli 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug haben, zuzätzlich wurden zwölf auswärtige Architekten eingeladen. Das Preisgericht hat folgenden Entscheid getroffen: 1. Rang (Fr. 8500.–): Bächtold+Baumgartner, dipl. Architekten BSA, Rorschach, Mitarbeiter: Paul Battilana; 2. Rang (Fr. 8000.–): E. Gisel, Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter: Leo Schweizer; 3. Rang (Fr. 7500.–): W. E. Christen, Arch. BSA/SIA, Zürich; 4. Rang (Fr. 6000.–): W. Rüssli, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern, Mitarbeiter: Rodolf Vollenweider; 5. Rang (Fr. 5500.–): E. Weiss, Architekt, Zürich, Mitarbeiter: Rolf Stähli; 6. Rang (Fr. 4500.–): K. Bernath / C. Frei / P. Kamm/ H. Kündig, dipl. Architekten, Zug; 1. Ankauf (Fr. 2500.–): M. Campi/F. Pessina/N. Piazzoli, Architekten, Lugano; 2. Ankauf (Fr. 1500.–): J. Bachmann, Werkgruppe für Architektur + Planung, Dübendorf. Preisgericht: Anton Felber, Präsident; Alfons Weisser, Obmann; Friedrich Wittwer, Mitglied des Evangelisch-Reformierten Kirchenrates des Kantons Zug; Manuel Pauli, dipl. Arch. BSA/SIA; Ernst Studer, dipl. Arch. BSA; Leo Hafner, dipl. Arch. BSA/SIA. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, die Projektverfasser der drei erstrangierten Projekte seien zur nochmaligen Überarbeitung einzuladen.

Projektwettbewerb für ein Blindenheim in Zürich
Es wurden zehn Architekten zur Teilnahme gegen eine feste Entschädigung von Fr. 2500.– eingeladen. Das Preisgericht hat folgenden Entscheid getroffen: 1. Rang (Fr. 3000.–): Manuel Pauli, Zürich, Mitarbeiter: H. D. Nieländer; 2. Rang (Fr. 2800.–): Balz Koenig, Zürich, Mitarbeiter: Wilfried Goll; 3. Rang (Fr. 2600.–): Hans Zangger, Zürich, Mitarbeiter: G. M. Bassin; 4. Rang (Fr. 2400.–): Fritz und Ruth Ostertag, Zürich; 5. Rang (Fr. 2200.–): Hans Howald, Zürich; 6. Rang (Fr. 2000.–): Prof. Benedikt Huber und Alfred Trachsel, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der Ränge 1, 2 und 6 seien zu einer Überarbeitung ihrer Projekte einzuladen.

Projektwettbewerb für ein Jugendsportzentrum in Tenero TI
Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 18000.–: Otto+Partner SA, Lugano (R. G. Otto, Peter Müller, Andreas Ruegg, J. D. Geier); 2. Rang (Fr. 15000.–): Peter Dal Bosco, Losone; 3. Rang (Fr. 11000.–): Claudio F. Pellegrini, Bellinzona; 4. Rang (Fr. 10000.–): Ettore Cavalli, Locarno; 5. Rang (Fr. 8000.–): Dr. Maria Anderegg, Lugano; 6. Rang (Fr. 7000.–): Roland Mozzati, Riccardo Notari, Luzern; 7. Rang (Fr. 6000.–): Dolf Schnebli+associati, Agno (D. Schnebli, I. Ryser, E. Engeler, B. Meier, T. Ammann); 8. Rang (Fr. 5000.–): M. Mombelli, Roma, P. Casetta, Locarno. Ankäufe: (Fr. 4000.–): Luigi Snozzi, Locarno (W. von Euw, W. Lutz); (Fr. 3000.–): Franco Moro, Paolo Moro, Locarno; (Fr. 3000.–): R. Meuli, Minusio. Preisgericht: Prof. J. W. Huber, dipl. Arch. BSA/SIA (Vorsitz); Arnoldo Codoni, Lugano; Carl Fingerhuth, Zürich; Bruno Gerosa, Zürich; Bruno Giacometti, Zürich; Otto Glaus, Zürich; Eugen Haeberli, Bern; Hans Hubacher, Zürich; Attilio Matazzi, Lugano; Luigi Nessi, Lugano. Das Preisgericht beschliesst, der Verfasser des erstprämiierten Projektes sei mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.



In der Schwäche für Teppichböden liegt die Stärke von Fabromont.

Ganz einfach deshalb, weil wir jedem kleinen Detail gründlich auf den Grund gehen, bevor wir produzieren und ausliefern. Weil wir laufend weiterforschen, entwickeln, testen, prüfen und gutachten. Deshalb sind und bleiben unsere Teppichböden so, wie es unsere Kunden erwarten. In der Wohnung, im Büro, im Geschäft, in der Schule. Überall. Jeder Quadratmeter ein starkes Stück von Fabromont.

Auch in Altersheimen erreichen Fabromont-Teppichböden ein schönes Alter...

... denn sie sind nicht nur robust und strapazierfähig, sondern auch rutschsicher, rollstuhlfest, pflegeleicht und hygienisch dazu.

Referenzen? Mehr als eine halbe Million Quadratmeter sind in hunderten von Altersheimen, Sanatorien und sogar Spitälern in ganz Europa verlegt worden.

Deshalb im Hygiene-Risikobereich – Teppichböden von Fabromont.



syntolan | syntolan quick-step | syntolan structura

fabrofelt vs | fabrosol | fabrolan

Fragen Sie den Fachhändler oder unsere Spezialisten.

fabromont AG

Fabrik für textile Bodenbeläge
CH-3185 Schmitten
Telefon 037 36 01 11
Telex 36 162

DURATEX

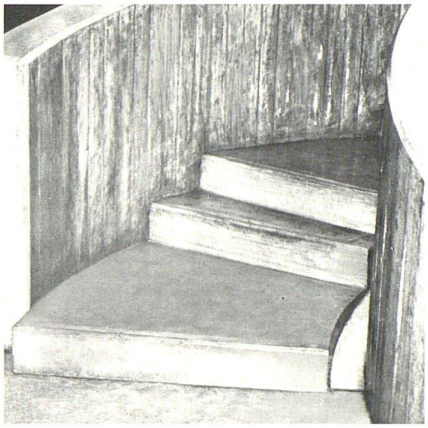
Hartbetonbelag

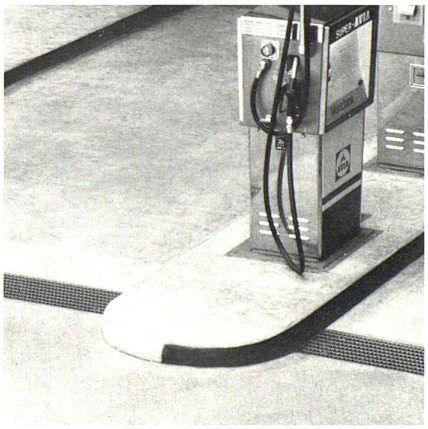
WALO

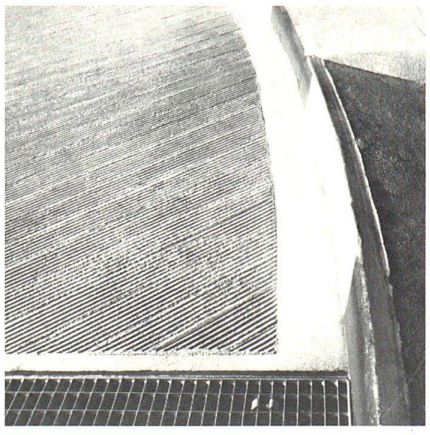
Walo Bertschinger AG. SA

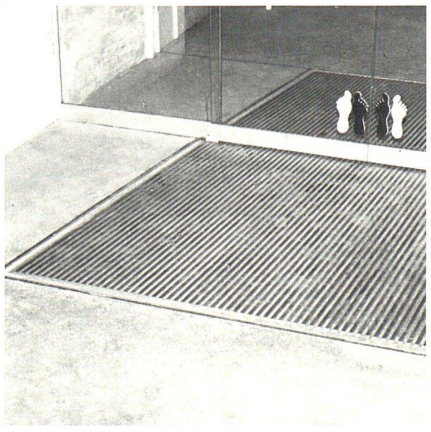
Duratex ist ein aussergewöhnlich druckfester Hartbetonbelag mit einer dichten und verschleissfesten Oberfläche. Die Struktur der Oberfläche kann dem Bedarf entsprechend ausgeführt werden. Duratex eignet sich besonders für Fabrikations- und Lagerräume der verschiedensten Branchen, Garagen, Rampen und Tankstellen.
Unsere Erfahrung und die Sorgfalt im Detail bieten Gewähr für die handwerkliche Qualität unserer Arbeit.

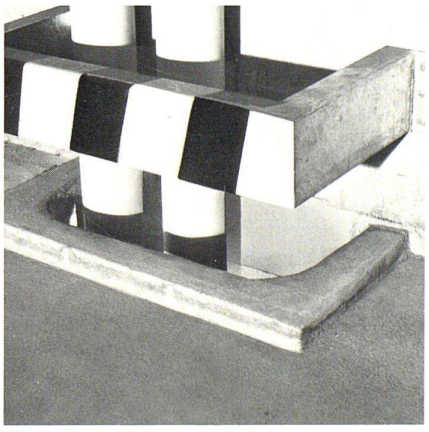












Walo Bertschinger AG. SA
8023 Zürich
Telefon 01 / 44 66 60